

**SEILBAHN  
NEIN DANKE!**



**B  NN**  
**BLEIBT SEILBAHNFREI**

## Eine Seilbahn für Bonn

Nach WCCB und Beethovenhalle plant die Stadt Bonn eine weitere Millionenfalle: **Eine Seilbahn von Ramersdorf über die Rheinaue und das Wohngebiet Dottendorf auf den Venusberg.**

Ein „Prestigeobjekt“ auf Kosten der Bonner Bürgerinnen und Bürger. Diese werden in einer gigantischen Propagandakampagne mit schönen Worten, heiteren Bildern und fragwürdigen Versprechen gelockt, obwohl die konkrete Ausführung sowie die endgültigen Kosten noch nicht feststehen.

Nicht nur Stadthaus, Stadthalle und Opernhaus müssen dringend für Unsummen saniert werden. Bis 2025 wird die Stadt Bonn mit 2,7 Milliarden Euro verschuldet sein und der Nothaushalt droht schon seit Jahren. Soll sie sich da noch zusätzlich für eine Seilbahn verschulden?

Wollen wir eine Seilbahn auf bis zu 50 Meter hohen Stützen, die täglich 17 Stunden fahren wird? Die erste Seilbahn Deutschlands in einem dichtbebauten Wohngebiet? In Wuppertal, Hamburg, Ulm, Ingolstadt und anderen Städten wurden ähnliche Projekte aus guten Gründen abgelehnt.

### Soll Bonn zum Experimentierfeld werden?

Die Initiative **BONN BLEIBT SEILBAHNFREI** ist nicht gegen Innovationen, lehnt aber ein Projekt ab, das nicht ausreichend

durchdacht und geprüft ist und zu einer nicht vorhersehbaren finanziellen Belastung für die Bonner Bevölkerung wird.



➔ Vergleich: die Stütze auf dem Schulhof wird höher als der Turm der Quirinuskirche

## Planung ins Ungewisse

Die Stadt Bonn will den Auftrag an einen Seilbahnhersteller ohne endgültige Planung erteilen. Sowohl die Stadt als auch die Bürgerinnen und Bürger geben damit ihre Entscheidungshoheit auf.

Wie bei der Renovierung der Beethovenhalle sind Kostensteigerungen vorhersehbar. Die nächste Millionenfalle droht.

**Fazit:** Ausführung und Kosten der Seilbahn kennt bisher niemand.

Fest steht nur:

**Am Ende zahlst DU!**

### Bürgerbefragung?



**Stadt Bonn sagt:  
ABGELEHNT!**

Die Seilbahn, ursprünglich entwickelt für Fahrten am Berg, ist nicht Teil eines sinnvollen Verkehrskonzepts, sondern wird dem bestehenden ÖPNV nur aufgefropft. Ein „Leuchtturmprojekt“ kann keine Lösung für die Verkehrsprobleme sein, zudem höhere Fahrpreise zu erwarten sind. Nur bei einem schlüssigen Gesamtkonzept und deutlich günstigeren Ticketpreisen wird der Umstieg auf Bus und Bahn gelingen.



Naturnahe Lebensräume müssen erhalten bleiben!

## Finanzielle Auswirkungen ...

### ... für **alle** Bonner Bürgerinnen und Bürger

Zwar trägt das Land NRW den Großteil der Kosten für den Bau der Seilbahn, doch bleiben mindestens 11 Millionen Euro davon an der Stadt hängen.

Die jährlichen Kosten in Höhe von 5–8 Millionen Euro hat die Stadt selbst zu schultern.

Dazu kommen Kosten für

- ➔ die Steigerung der Energiepreise
  - ➔ 30 Tage Ausfälle aufgrund Starkwind, Gewitter und Wartung
  - ➔ Rücklagen für Erneuerung sowie Versicherungen
- sodass mit 7–10 Millionen Euro jährlich gerechnet werden muss.

Dieses Geld fehlt in wichtigen anderen Bereichen, wie Sportanlagen, Stadtteilbibliotheken, Schwimmbädern und der Kulturförderung.

- **Fazit:** Die Bonnerinnen und Bonner werden für die Seilbahn durch erhöhte Grundsteuern, Gebühren, Tickets, Anwohnerparkplätze usw. zur Kasse gebeten. Gleichzeitig werden Buslinien eingespart oder die Taktung reduziert.



## Geschönte Angaben ...

### ... zur Seilbahnnutzung

Die für den volkswirtschaftlichen Nutzen schöngerechneten Fahrgastzahlen werden deutlich niedriger ausfallen. Auch die angesetzten Reisezeiten zwischen Ausgangspunkt und Ziel sind erheblich länger als die reine Seilbahnfahrt, die von den Gutachtern angesetzt wird.

Das Erreichen der Seilbahnstation, das Umsteigen, die Fahrt mit dem Aufzug sowie der Weg von der Seilbahnstation zum eigentlichen Ziel müssen in die Berechnung einbezogen werden. Auch kann es beim Umsteigen in Stoßzeiten aufgrund von Pulkbildung zu Wartezeiten an den Stationen kommen. All dies senkt den Nutzen-Kosten-Indikator erheblich.



**Umsteigewege an einigen Beispielen:**  
**U-Bahn Heussallee bis UN-Campus 550 m.**  
**Zeit für Fußweg: ca. 9 Minuten**



**Fußweg von Seilbahnstation UKB West zur Neurologischen Klinik: 800 m,**  
**Zeit für Fußweg: ca. 13 Minuten**

An den Stationen gibt es keine Parkmöglichkeiten und es sind auch keine geplant. Die Autofahrer sollen von den bestehenden P+R-Plätzen, weit außerhalb des Stadtbereiches gelegen, mit Bus und Bahn zur Seilbahn fahren. Welcher Autofahrer wird da umsteigen?

Bei Sturm und Gewitter darf die Seilbahn nicht fahren. An diesen Tagen droht ein Totalausfall, denn Ersatzverkehr, der ganztägig bereitsteht, ist nicht verfügbar. Die Seilbahn ist wetterbedingt extrem unzuverlässig.

Die geplante Mitnahme von Fahrrädern schränkt die Kapazität der Gondeln, besonders im Stoßverkehr, massiv ein. Kinder-Fahrradanhänger und Lastenfahrräder sind nicht transportfähig.

**Fazit:** Die Seilbahn ist ein mühsames, unflexibles und unzuverlässiges Verkehrsmittel. Sie wird die angesetzten Fahrgastzahlen nicht erreichen.

## Was tun?

Überprüfen Sie selbst unsere Argumente und die drohenden Konsequenzen. Ausarbeitungen und weiteres Material finden Sie auf unserer Internetseite: [www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de](http://www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de)

Sprechen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Nachbarn, Kollegen etc. über dieses Projekt. Diskutieren Sie mit Politikern und Entscheidern. Engagieren Sie sich mit uns gegen diese Seilbahn.

### Werden Sie jetzt auch Mitglied der Bürgerinitiative!

Wir sind parteipolitisch unabhängig und verfolgen keine weltanschaulichen Ziele.

## Bürgerinitiative „Bonn bleibt seilbahnfrei“



Viele weitere Fakten und Argumente finden Sie auch auf: [www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de](http://www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de)



[kontakt@bonn-bleibt-seilbahnfrei.de](mailto:kontakt@bonn-bleibt-seilbahnfrei.de)



Bürgerinitiative „Bonn bleibt seilbahnfrei“



@OhneSeilbahn



Verantwortlich für den Inhalt:  
Gundolf Reichert, Hittorfstraße 26, 53129 Bonn



**Sie können uns gerne auch mit einer Spende unterstützen.**

Kontoinhaber: Bonn bleibt seilbahnfrei

Konto: DE53 3806 0186 1804 3720 12

bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG

oder

direkt über diesen PayPal Spenden-QR-Code:



[www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de](http://www.bonn-bleibt-seilbahnfrei.de)

**B**  **NN**  
BLEIBT SEILBAHNFREI

## Auswirkungen auf Bonner Kinder

Die Kinder, die auf ihrem Schulhof oder Spielplatz unbekümmert spielen wollen, werden in diesem gesetzlich geschützten Bereich der Beobachtung durch Außenstehende freigegeben.

Auf dem Schulhof der Erich-Kästner-Grundschule wird eine 50 m hohe Stütze im hinteren Bereich errichtet.

Am Loki-Schmidt-Platz wird eine Station – 50 m lang, 12 m hoch und 20 m breit, direkt über dem Fußballplatz gebaut. Der dahinter liegende, für 190.000 Euro neu erstellte Spielplatz erhält im Sandkasten eine 13 m hohe Seilbahnstütze.

**Fazit:** Die Kinder sind in den gesetzlich geschützten Bereich ist nicht mehr sicher. Sie können beobachtet, gefilmt und fotografiert werden.



Die Stütze soll 50 m hoch werden und am Ende des Schulhofs stehen. (beispielhaft)

## Auswirkungen auf die Gesundheit ...

... aller Anwohner\*innen.

Schattenwurf, Lichtemission und Lärmbelastung – 17 Stunden am Tag ab 5 Uhr morgens bedeuten eine physische und psychische Belastung für die Anwohner\*innen und verursachen stressbedingte Krankheiten.

**Fazit:** Krankheiten der Anwohner\*innen werden einfach in Kauf genommen.

## Auswirkungen auf die Freizeit ...

... aller Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Das Überfliegen von Kleingartenanlage und Sportstätten, Wasserland sowie der Rheinaue beraubt die Menschen ihrer Privatheit in der Freizeitgestaltung. Auch wenn die Kabinen nach unten blickdicht sind, kann aus den Fenstern im erweiterten Nahbereich alles beobachtet und im Bild festgehalten werden.

**Fazit:** Eingriffe in die Privatsphäre der Bonner\*innen werden geduldet.

## Auswirkungen auf die Umwelt

Die Seilbahn als „Stetigförderer“ verbraucht Unmengen an Strom, egal ob jemand mitfährt oder nicht. Der Anteil des grünen Stroms im deutschen Strommix liegt bei nur 42 %. Die Seilbahn wird nicht mit grünem Strom betrieben werden, solange in Deutschland nicht 100 % grüner Strom zur Verfügung steht. Der zusätzliche Strombedarf für den Betrieb der Seilbahn kann nur durch fossilen Strom gedeckt werden. Damit ist sie eine ökologische Dreckschleuder, denn sie erzeugt deutlich mehr CO<sub>2</sub> als alle eingesparten Autofahrten.

Aus Sicherheitsgründen – Personenrettung, Schutz vor Feuer etc. – wird eine Trasse im Wald kahlgeschlagen werden müssen. Es hat bereits mehrere Rutschungen am Venusberg-Osthang gegeben. Die gefährliche Instabilität ist geologisch belegt.

Bauarbeiten sowie Erosion aufgrund von Kahlschlag erhöhen die Gefahr für Leib und Leben der Anwohner. Bis zu 50 m hohe Stützen verschandeln Wohngebiete und schädigen ausgewiesene Landschafts-schutzgebiete am Venusberg und die unter Denkmalschutz stehende Rheinaue.

Im geschützten Bereich des Feuchtbiotops am Loki Schmidt Platz wird eine 13 m hohe Stütze errichtet. Schattenwurf und Lichtverschmutzung durch die Gondeln sowie Geratter an den Rollenbalancieren zerstören die Lebensbereiche von gefährdeten Tierarten am Venusberghang und im Feuchtbiotop, wie z.B. Rotmilan, Hirschkäfer, Feuersalamander.

Vögel werden durch Vogelschlag an den Seilen zu Tode kommen.

**Fazit:** Die Umweltfreundlichkeit der Seilbahn ist reine Heuchelei! Der Bau sowie das Betreiben der Seilbahn haben dramatische Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt.

Brutstätten für Vogelarten wie Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Nachtigall, Pirl (links), Rotmilan, Schwarzspecht und Schwarzstorch werden unwiederbringlich zerstört oder massiv beeinträchtigt.



Kahlschlag am Venusberg-Osthang (beispielhaft)



So könnte eine Station - hier über dem Spielplatz aber womöglich auch über der Bushaltestelle - aussehen. Dimensionen: fast 50 m lang, 18 m breit, 12 m hoch.



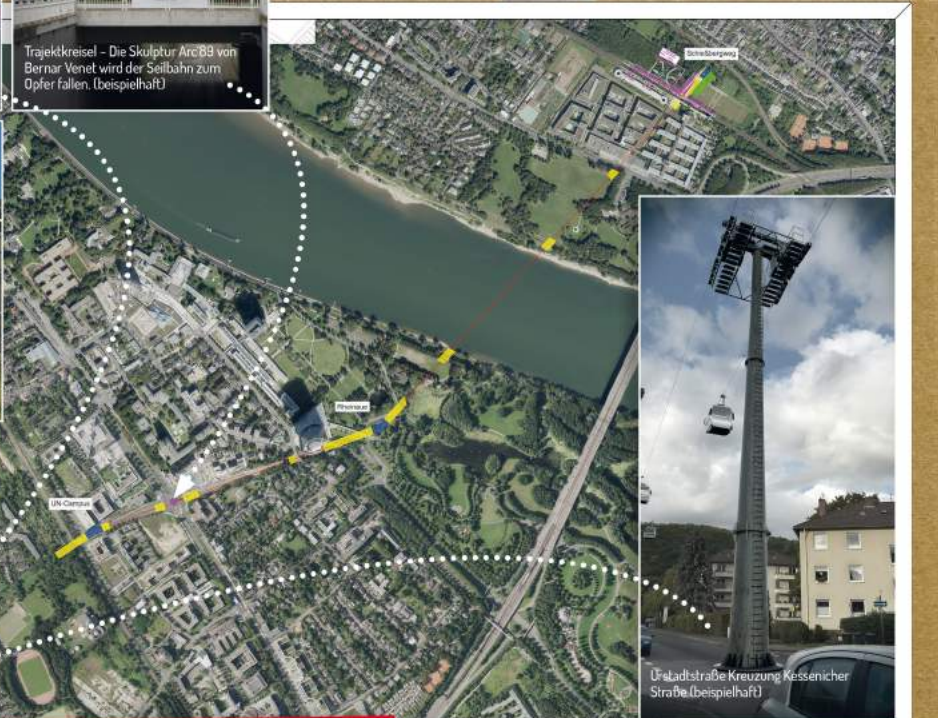
Hermann-Milde-Str. (beispielhaft) Eine 35 m hohe Stütz verschandelt das Stadtbild. (beispielhaft)



Trajektkreisel – Die Skulptur Arc'08 von Bernar Venet wird der Seilbahn zum Opfer fallen. (beispielhaft)



Die Seilbahnstation Loki-Schmidt-Platz soll jetzt nach vorn an die Hausdorffstraße platziert werden und überragt fast die gesamte Wiese. (beispielhaft)



Uraladtstraße Kreuzung Kessenicher Straße (beispielhaft)

## Die neue „Planung“ seit November 2021

Alle unsere beispielhaften Montagen sind hinsichtlich Orte und Größenverhältnisse entsprechend der Trassenplanung durch das Ingenieurbüro Schweiger ausgeführt. Im Einzelfall kann das natürlich anders aussehen, aber die Dimensionen und – sofern festgelegt auch die Positionen – sind weitgehend korrekt.

Legende:

- Seilbahntrasse 1
- Seilbahntrasse 2
- Stationsbereiche gemäß Planungsstand
- Blauelemente für Geräuschsicherung
- Nennmaßstab 1:500

Datumsangaben:

- Planungsstand: 2021
- Stand: 2021

**Gesamtübersicht Seilbahn Bonn**

Trasse: Bonn

Planungsstand: Bonn – Stadtplanungsbüro

Geographisch: Döhner Platz 2, 53111 Bonn

Stand: 2021

Erstellt von: H. Ing. Schweiger